NW Bad Oeynhausen

NR. 267, SAMSTAG/ SONNTAG, 17./18. NOVEMBER 2007

Briefe an die Lokalredaktion

Unmenschlicher Zustand

■ Die Sicht der Befürworter mach Manfred Kreylos in seinem Leserbrief deutlich.

Als jemand, der sich Sorgen um die Zukunft der Stadt Bad Oeynhausen macht, wenn der Netzschluss zwischen A2 und A30 nicht langsam kommt, möchte ich sagen:

Es ist als lobenswert anzusehen, wenn die sog. „Notgemeinschaft“ 150 Einwohnern unserer Stadt die Trassenführung, der in Kürze zu bauenden Nordumgehung im Gelände nahe bringt.

Ich denke, es sollte dabei nicht vergessen werden, dass über 40.000 Einwohner dieser Stadt den Netzschluss d.h. „Nordumgehung sofort“ haben wollen und dieses im wahrsten Sinne des Wortes sofort**,** da der jetzige unmenschliche Zustand nicht mehr akzeptiert wird.

Die „Nordumgehung“ ist als geeigneteste Lösung, von allen Lösungen, als Netzschluss in einem rechtlich vorgeschriebenem Verfahren festgestellt worden. Dieses Verfahren wurde Anfang 2007 mit dem Planfeststellungsbeschluss (Baugenehmigung) abgeschlossen.

Dem Bundesverwaltungsgericht liegen nur zwei Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss vor.

1. eine Klage, in der die Verfassungsmäßigkeit des so genannten „Verkehrswegebeschleunigungsgesetzes“ beklagt wird.

2. eine Klage, in der die Methoden zur Erstellung des Gutachtens zum Artenschutz beklagt werden.

Artenschutz bedeutet in diesem Fall nicht Schutz der Art Mensch, sondern z.B. der Art Steinbeißer oder Zwergfledermaus, die plötzlich bei uns aufgetaucht oder wie auch immer eingewandert sind.

Der Mensch (die schweigende Mehrheit in B. O.) muss leider den unerträglichen jetzigen Zustand weiter hinnehmen und weitere Verzögerungen zähneknirschend zur Kenntnis nehmen.

Wie man aus der einzigen Klage im direkten Zusammenhang mit dem Netzschluss entnehmen kann, geht es hier um eine Formalie und nicht um die Planung, den Bau eines Tunnels oder einer anderen Variante.

Die vielen Laien in der so genannten „Notgemeinschaft“ sollten das Schreiben des anerkannten Fachmannes Dieter Faatz verinnerlichen und dann schweigen. Wenn ich Zahnschmerzen habe gehe ich zu einem Zahnarzt(ärztin) und nicht z. B. zu einem Hausschlachter.

Es ist einfach unredlich, die Bürgerinitiative „Pro Nordumgehung“ zu Stellungnahmen und Diskussionen aufzufordern, die es einfach nicht mehr geben kann.

Außerdem sind für die Argumente von „Pro Nordumgehung“ sehr wohl die schlüssigen Beweise vorhanden: ganze Gutachten erklären für jeden lesbar, dass ein Tunnel die Quellen, und damit die Grundlage unseres Bades Oeynhausen zerstört.

Es ist nun mal eine Tatsache, dass ein Tunnel nur mit unzumutbaren Behinderungen gebaut werden kann.

Fest steht, dass 28 Brücken nicht trennen, sondern verbinden! Viele weitere Beweise haben wir mehrmals vorgelegt, aber wer sie nicht verstehen will, versteht sie auch nicht!

Mit dem Planfeststellungsbeschluss ist die Sachdiskussion bis auf die formelle Angelegenheit „Gutachten Artenschutz“ erledigt.

Die Mitglieder der „Pro Nordumgehung“ sind bestimmt mit dabei wenn in der Realiesierungsphase Handlungsbedarf besteht. Sie, die so genannte „Notgemeinschaft“ auch? (…)

Manfred Kreylos
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.